

NWZONLINE.DE - PLUS - WEGE AUS DEM CHAOS FINDEN

27.01.2020

PLUS WESTERSTEDERIN GIBT TIPPS ZUR RAUMGESTALTUNG

Wege aus dem Chaos finden

von Kerstin Schumann



Liebt Ordnung: Raumgestalterin Kerstin Keitel aus Westerstede.
Bild: Kerstin Schumann

Die Westerstederin weiß, wie man Räume optimal gestaltet. Hier einige Regeln für alle, die endlich mal aufräumen und ausmisten wollen.

WESTERSTEDE - Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten, im Vorratsraum herrscht Chaos, der Dachboden ist voller Gerümpel. Vollgestopft und unübersichtlich: Fast jeder hat solche Ecken in seiner Wohnung oder seinem Haus. Was tun? Da weiß **Kerstin Keitel** Rat. Die 52-jährige Raumgestalterin richtet Immobilien für den Verkauf her (das so genannte Home Staging) und ist Expertin in Sachen Aufräumen.

Auf der Skala zwischen krankhafter Sammelleidenschaft und kühlem Minimalismus gibt es ein Wohnumfeld, das gemütlich und kreativ wirkt und – aufgeräumt. Wie das funktioniert?

- Klares System

„Mit System. Alles hat seinen festen Platz, und der richtet sich nach den Abläufen. Das erspart das ständige Suchen“, erklärt die Westerstederin. Dafür sei es wichtig, sich künftig strikt an das System zu halten und ohne Ausnahme alles wieder zurück zu räumen.

Gleichartige oder zusammengehörige Dinge sollten an einer Stelle aufbewahrt werden. Das ermögliche einen guten Überblick.

RÄUME OPTIMAL GESTALTEN

Home Staging nennt sich eine Methode, Immobilien für den Verkauf optimal herzurichten. Denn oftmals zählt der erste Eindruck. Kerstin Keitel hat sich 2012 als Raumgestalterin in Westerstede selbstständig gemacht. Der

Ordnung sei auch im Büro entscheidend. „Alles immer sofort abheften, alte Unterlagen entsorgen“, rät Kerstin Keitel. Im Computer sollte ebenfalls kein Daten-Chaos herrschen.

- Ausmisten

Für die optimale Ordnung sei es aber

Showroom ihrer Firma Raumwerk befindet sich an der Königsbergerstraße 1. Als professionelle Wohnberaterin gibt sie Aufräumtipps und bietet diverse Leistungen an.

Ihr Wissen gibt sie bei der Kreisvolkshochschule (KVHS) weiter. Unter dem Motto „Aufgeräumt durchs Leben gehen“ treffen sich die Teilnehmer am Donnerstag, 23. April, 19 bis 21.15 Uhr, in Bad Zwischenahn. Der Impulsvortrag soll motivieren und kann über die KVHS gebucht werden. Weitere Kurse von Kerstin Keitel befassen sich mit Home Staging (27. Februar, von 19 bis 21.15 in Bad Zwischenahn) und „Frischer Wind für dein Zuhause“ (14. März, von 9.30 bis 14.30 Uhr in Westerstede).

Mehr Informationen unter: oder www.raumwerk-nordwest.de oder www.kvhs-ammerland.de

auch wichtig, sich von Sachen zu trennen und zu reduzieren. „Man muss loslassen können. Ich muss mich immer wieder fragen, wie viel ich von einer Sache brauche.“ Vorratshaltung und Schnäppchenjägermentalität führten nur zu vollen Regalen. Vieles werde dann noch nicht mal genutzt oder, wenn es sich um Lebensmittel handele, verderbe. Ob Kulis oder Teepackungen der verschiedenen Geschmacksrichtungen, häufig werde zu viel eingekauft. „Das nimmt alles Platz weg und wirkt unübersichtlich“, sagt die Expertin.

- Weniger ist mehr

Ein vollgestelltes Zimmer wirke überladen und ungemütlich. „Verzichten Sie auf zu kleinteilige Dekorationen und Stehrums“, erklärt die Expertin. Freie Flächen würden dagegen Ruhe ausstrahlen, der Blick falle auf das Wesentliche. Auch das Putzen sei einfacher. Je mehr Dinge sich ansammelten, umso größer sei der Pflegeaufwand.

- Anfangen

Doch wie fängt man an? In kleinen Schritten. Am sinnvollsten sei es, sich ein Zimmer, einen Schrank oder eine Schublade vorzunehmen. „Alles herausräumen, jedes Teil in die Hand nehmen und sich fragen: Brauche ich das?“ Es helfe auch, mit dem Blick von außen durch die Räume zu gehen oder eine zweite Person um Rat zu bitten. Beim Wiedereinräumen sollte ein klares System gewählt werden. Doppeltes und Überflüssiges sollte verschwinden.

- Erhalten ändern

Bewusstes Einkaufen verhindere, dass sich später wieder überflüssige Dinge ansammelten. Qualität statt Quantität sei wichtig, findet Keitel. Sie rät von spontanen, unüberlegten Schnäppchenkäufen und Vorratshaltung ab. Wer etwas Neues kauft, sollte etwas Altes wegtun.

Sie empfiehlt, etwa einmal im Jahr alles durchzusortieren. Wer Probleme habe, etwas wegzuerwerfen, könne es spenden oder verschenken. Manch gutes Stück werde durch Umnutzung oder eine kreative neue Gestaltung plötzlich wieder attraktiv.

- Sich wohlfühlen

Ein Mix aus Altem und Neuem schaffe ein gemütliches, individuelles Wohnumfeld. „Erinnerungsstücke sollte man behalten. Aber nur solche, die schöne Erinnerungen hervorrufen, wenn man sie ansieht“, betont die Expertin. Und vielfach reiche ein Foto von dem Gegenstand, und das nehme nur ganz wenig Platz weg.



Kerstin Schumann Redakteurin / Redaktion Westerstede



Schreiben Sie mir



Rufen Sie mich an:
04488 9988 2604



Folgen Sie meinen Artikeln

